

Charakteristik der Region

Warmia und Mazury sind zwei historische Regionen des nordöstlichen Polens, die zu den attraktivsten touristischen

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

Landschaften und Erholungsgebieten unseres Landes gehören.

Die Wojewodschaft umfasst 24 Tsd. km², was 7,7 Prozent des Staatsgebiets ausmacht. Es ist die viertgrößte Wojewodschaft

des Landes. Der nördliche Teil der Wojewodschaft grenzt an das Kaliningrader Gebiet der Russischen Föderation. Hier

befinden sich folgende Grenzübergänge: die Grenzübergänge für den Straßenverkehr in Bezledy, Gronowo, Gołdap, die

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

Bahnübergänge in Braniewo, Bartoszyce, Skandawa, die Seeübergänge in Elbląg und Frombork.

Die Wojewodschaft besteht aus 19 Landkreisen und zwei kreisfreien Städten (kreisfreie Städte Olsztyn und Elbląg) sowie aus 116 Gemeinden, darunter 16 Städten, 33 Dorfstädten und 67 Dörfern. Das Siedlungsnetz bilden 49 Städte und über 3.900

Siedlungen. Die größten Städte sind Olsztyn (88 km²) und Elbląg (80 km²).

Die Region wird von knapp über 1,4 Mio. Menschen bewohnt, was 3,8 Prozent der Bevölkerung Polens ausmacht. Die geringe Einwohnerzahl und die ausgedehnte Fläche führen dazu, dass die durchschnittliche Bevölkerungsdichte ums Zweifache

geringer als in anderen Teilen des Landes ist und 60 Einwohner/km² beträgt, in ländlichen Gegenden sogar 25 Einwohner/km².

Naturkundliche und landschaftliche Sehenswürdigkeiten

Eine diversifizierte Landschaft, enorme Seenzahl, beachtliche Waldfläche, zahlreiche Reservate und Naturdenkmäler, reiche

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

und interessante historische Vergangenheit, wertvolle Architekturdenkmäler – dies sind die wichtigsten Vorteile dieser Ecke

Polens.

Die Region Warmia i Mazury wird auch das „Land der Tausend Seen“ genannt, doch in Wirklichkeit gibt es hier viel mehr

davon und zwar ca. 2000 mit über 1 ha Gesamtfläche. Unter ihnen befindet sich der größte See Polens - Żuławki. Um die

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

Seen herum sind berühmte touristische Erholungszentren wie Mikołajki, Giżycko, Wągorzewo, Ruciane-Nida oder Stare

Jabłonki versammelt. Ausgesprochen attraktiv ist das System an Flüssen und Seen, das kilometerlange Wasserstrecken bildet,

u.a. Elbląg-Ostróda-Kanal, Paddelstrecke auf dem Krutynia-Fluss, Schifffahrtsweg auf den Großen Masurischen Seen.

Die Attraktivität der Region machen die natürlichen und landschaftlichen Vorzüge aus, die oft europaweit einmalig sind, sowie die reiche Flora und Fauna. Naturliebhaber können die Schönheit der Landschaft auf touristischen Wanderungen

betrachten. Hier gibt es die großen Waldkomplexe wie die Piska-Heide, Borecka-Heide und ein Teil der Romincka-Heide.

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

Darüber hinaus verfügt die Wojewodschaft über die landesweit größte Naturparkfläche. Zum Schutz der Pflanzen- und Tierarten

sind 102 Naturreserve und 6 Naturparks gegründet worden. Warmia i Mazury besitzt über 2200 Naturdenkmäler.

Die Region Warmia i Mazury bildet vor allem ein Paradies für Paddler, die viele attraktive Strecken, u.a. auf den Flüssen

Krutynia, Ukta oder Wel in Anspruch nehmen können. Im Winter können die Fans des weißen Wahnsinns ihre Skifertigkeiten

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

auf malerischen Skipisten in Gołdap, Mrągowo, Lidzbark Warmiński verbessern.

Denkmäler

Die Attraktivität der Wojewodschaft wird von zahlreichen

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

. Aus einstigen

Fortifikationen sind die Ordensburgen und die Burgen der Bischöfe in Olsztyn, Nidzica und Lidzbark Warmiński in gutem

Zustand erhalten geblieben.

Die Sakralarchitektur wird von zahlreichen gotischen Kirchen vertreten, darunter dem Dom in Frombork, der Kollegiatskirche in

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

Dobre Miasto und den selten in Polen anzutreffenden Holzkirchen in Wieliczki, Ostrykó? oder Lubawa. Eine barocke

Architekturperle ist das Mariensanktuarium in ?wi?ta Lipka. Jedes Jahr kommen zahlreiche Pilger aus ganzer Welt hierher.

Besondere Aufmerksamkeit verdient in der Kirche die Orgel mit beweglichen Verzierungselementen. Von zahlreichen Touristen

werden auch die Sanktuarien in Stoczek Klasztorny und Gietrzwa?d besucht.

Persönlichkeiten aus der Region

Mit der Region sind viele herausragende Vertreter der polnischen Kultur, Wissenschaft und Kunst verbunden. Nahezu

vierzig Jahre lang lebte und arbeitete in Warmia Mikołaj Kopernik.

In Lidzbark Warmiński amtierte dreiig Jahre lang der Bischof von Warmia Ignacy Krasicki. Er hinterließ ein beachtliches

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

literarisches Werk.

Ein Sohn dieser Erde war auch der in Barczewo geborene polnische Komponist Feliks Nowowiejski. Seinen Namen trägt

gegenwärtig die Philharmonie von Olsztyn.

Aus Giżycko stammt der bekannte polnische Historiker und langjährige Leiter des Ossolineums in Lwów, Wojciech Kętrzyński.

Warmińsko-Mazurski Urząd Wojewódzki w Olsztynie

Źródło:

In Nidzica ist der Historiker und Ehrenbürger der „ewigen Stadt“, Ferdynand Gregorowiusz, geboren.

Unserem Land entstammt auch der erste Medizin-Nobelpreisträger Emil Behring. Außerdem stammen aus dieser Region

zahlreiche andere Persönlichkeiten wie der Philosoph J. G. Herder, der Orient-Wissenschaftler Ignacy Pietraszewski, der

deutsche Schriftsteller Ernst Wiechert, der Maler Jan Antoni Blank oder die Dichterin Maria Zientara Malewska.